Haltung Die meisten Legehennen leben in Österreich in Bodenhaltung (68,8%), 19,5% in Freilandhaltung, 9,6% in Biobetrieben und 2,1% in Käfigen

Transparenz ist das Gelbe vom Ei

Circa 70 Millionen Eier verspeisen die Österreicher zur Osterzeit – das ist ein Zehntel des Gesamtverbrauchs.

Wien. EU-weit ist die Käfighaltung erst seit 2012 verboten, hierzulande bereits seit dem Jahr 2009. Mittlerweile leben die meisten Legehennen in Österreich in Bodenhaltung (68,8%), 19,5% in Freilandhaltung, 9,6% in Biobetrieben und 2,1% in ausgestalteten Käfigen – das seien laut Hermann Schultes, dem Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich, immerhin „Hühnerställe mit Scharrmöglichkeiten, Legenestern und Sitzstangen".

Klarheit über die Haltungsbedingungen und Herkunft von Eiern können sich Konsumenten hierzulande mithilfe der Eierdatenbank verschaffen: „Die Stempelung am Ei macht die Haltungsform sichtbar. Die Österreichische Eierdatenbank – eine EU-weit einzigartige Einrichtung – sichert die Angaben verlässlich ab", erklärt Michael Blass, Geschäftsführer der AMA-Marketing. Gut 90% der Frischeier am Markt werden laut Blass mittlerweile von der Eierdatenbank erfasst. 2014 wurden etwa 723 Mio. Frischeier im Wert von 180 Mio. € gekauft – so viele wie schon lange nicht. Knapp 80% laufen über den Lebensmittelhandel, der Rest über alternative Bezugsquellen wie Ab-Hof-Verkauf oder Zustellung. Aber vor allem im Diskont sind Eier ein regelrechtes Zugpferd, vor allem bei Hofer, erklärt Blass.

Ein Zehntel des Jahresverbrauchs, circa 70 Mio. Eier, wird in Österreich zur Osterzeit verspeist. Laut einer Motivanalyse der AMA achtet ein Drittel der befragten Konsumenten beim Eier-Kauf besonders auf die Haltungsform der Hennen. Daneben sind Herkunft, Frische und Preis die ausschlaggebenden Kriterien. „Österreichs Eier werden unter Einhaltung höchster Tierschutzstandards produziert", versichert Schultes. „Ich sage nicht, dass andere Eier aus der EU zweitklassig sind, aber die österreichischen Eier sind erstklassig." Denn während europaweit der sogenannte ausgestaltete Käfig mitunter noch am weitesten verbreitet sei, so Schultes, produzierten österreichische Legehennenhalter fast ausschließlich in Boden- und Freilandhaltung. *(dp)*

© Agrarmarkt Austria Marketing/Thomas Preiss

Michael Blass, Geschäftsführer der AMA-Marketing, Hermann Schultes, Präsident der LK Österreich, und Franz Kirchweger, Obmann der Erzeugergemeinschaft Frischei.

Karstadt Kollektivverträge

Tarifverhandlung

Frankfurt. Die Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der angeschlagenen Warenhauskette Karstadt, die dem Tiroler Investor Rene Benko gehört, gingen gestern, Dienstag, in Frankfurt weiter. Die Gespräche seien auf zwei Tage angesetzt, sodass zunächst noch nicht mit einem Ergebnis gerechnet werde. Die Gewerkschaft ver.di fordert eine Beschäftigungssicherung und eine Rückkehr in die Tarifbindung. ver.di-Verhandlungsführer Arno Peukes hatte sich zuletzt optimistisch gezeigt, dass ein Ergebnis zumindest für die 1.800 Beschäftigen der Luxus-Warenhäuser erreicht werden könne: „Ihr Gehalt steigt, sie erhalten wieder Urlaubs- und Weihnachtsgeld und sie profitieren von allen künftigen Tarifabschlüssen", so Peukes. *(APA)*

Mode Hugo Boss-Aktien

Permira geht

Metzingen. Der Finanzinvestor Permira hat sich von seinem Aktienpaket des Modekonzerns Hugo Boss getrennt und dafür rund 950 Mio. € eingestrichen. Die Permira-Tochter Red&Black Lux habe rund 8,4 Mio. Aktien zum Preis von 113 € je Anteilsschein bei Investoren platziert. Sieben Prozent der Aktien würden sich künftig im Besitz von Gesellschaften der Familie Marzotto befinden, welche den Permira-Rückzug zum Wiedereinstieg bei Hugo Boss nutzte. *(APA)*

© APA/EPA/Thomas Niedermüller

2014 erhöhte sich der Umsatz von Hugo Boss um eine Mrd. auf 2,6 Mrd. €.